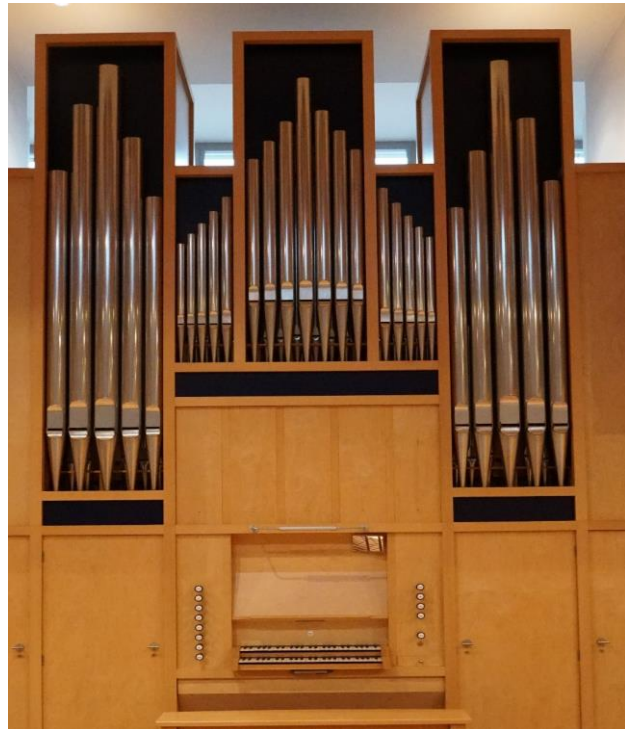


Die KiZ-Orgel

Entstehungsgeschichte



Da im Baukredit für das reformierte Kirchenzentrum in Hünenberg kein Geld für die Anschaffung eines Musikinstruments vorgesehen war, bildete sich im Dezember 1994 die «Arbeitsgruppe Orgelfonds Hünenberg». Ziel dieser Arbeitsgruppe war es, das neue reformierte Kirchenzentrum mit einer fest installierten Orgel auszustatten. Nach ersten Vorüberlegungen beschloss die inzwischen gegründete «Gruppe Orgel» - zusammen mit den Ennetsee-Mitteilungen vom März 1996 - einen Fragebogen an alle Mitglieder zu versenden, «damit die Kirchenmitglieder ihrem Wunsch nach einem Instrument Ausdruck geben können».

Unbestritten war, dass man ein Instrument wollte. Welches aber und zu welchem Preis – darüber sollte der Fragebogen u.a. Aufschluss geben. An der kantonalen Kirchgemeindeversammlung vom 25. November 1996 wurde schliesslich der Investitionskredit in Höhe von 250'000 Franken für den Einbau einer Pfeifenorgel im reformierten Kirchenzentrum Hünenberg genehmigt. Damit standen die Lichter auf grün!

In Zusammenarbeit mit dem Architekten des reformierten Kirchenzentrums Willi Egli und der Organistin und Orgel-Expertin Monika Henking entstand eine dem Raum angepasste Orgel nach den Plänen des Orgelbauers **Peter Ebell**. Dank der Initiative der Orgelbaukommission konnte noch ein zwölftes Register eingebaut werden, dessen Kosten vollumfänglich durch Spenden gedeckt wurden. Am Sonntag, 20. Dezember 1998 konnte die KiZ-Orgel in einem festlichen Gottesdienst eingeweiht werden.